

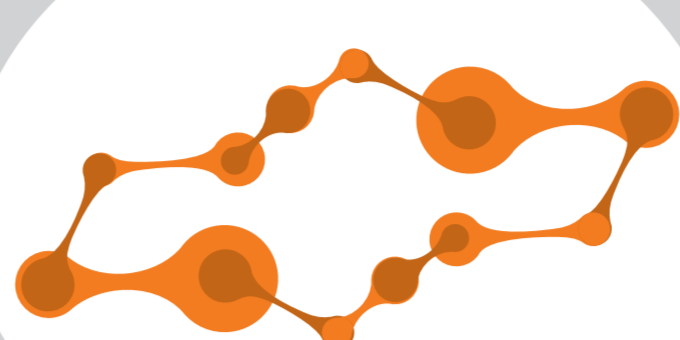
Die 10 wichtigsten SEO-Grundregeln für Webdesigner



Mensch-Maschine-Webdesign

1. Regel: Webdesign muss dem Menschen und der Suchmaschine gefallen.

Gutes Webdesign hat zwei Zielgruppen: Mensch und Maschine. Es steht im Dienste des Lesers und verbessert das Ranking.



Verständlichkeit durch Struktur

2. Regel: Webdesign schafft Orientierung durch klare Strukturen.

Je mehr das Design Inhalte strukturiert, desto leichter fällt es der Suchmaschine, die Inhalte der Webseite zu verstehen.



Design-Programmierung

3. Regel: Webdesign wird mit schlankem Code umgesetzt.

Weniger ist mehr, nicht nur beim Design. Mancher Schnickschnack in der Programmierung macht die Suche kompliziert. Klassisches HTML ist im Zweifelsfall für jede Suchmaschine leicht verständlich.



Interne Verlinkungen

4. Regel: Webdesign setzt Inhalte in Beziehung zueinander.

Der Leser soll beim Surfen lange auf der Webseite bleiben. Damit seine Verweildauer auf der Seite gesteigert werden kann, sollte er von jeder Sinneinheit und jedem Element über Links auf ein nächstes verwiesen werden.



Interaktionen und Social Media

5. Regel: Webdesign initiiert den Dialog mit dem Nutzer.

Wirkt die Webseite in ihrer Gestaltung positiv auf ihre Nutzer, wird sie öfter genutzt und weiterempfohlen. Verlinkungen über Social Media oder Kommentare und Bewertungen auf der Webseite selbst sind die positive Folge.



Mobiles Internet

6. Regel: Webdesign denkt vom kleinsten Bildschirm aus.

Was auf einem großen Bildschirm toll aussieht, muss auch auf dem Smartphone seine Entsprechung haben. Vieles kann aber nicht 1:1 umgesetzt werden. Design heute bedeutet „mobiles Denken“.



Responsives Internet

7. Regel: Webdesign ist flexibel und anpassungsfähig.

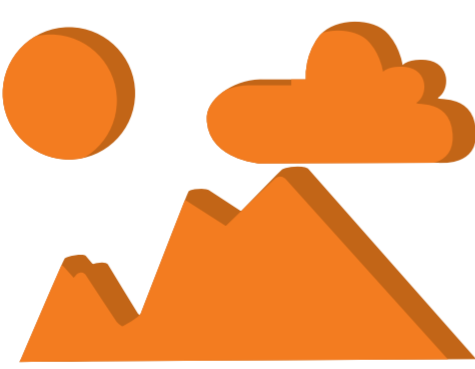
Die Webseite passt sich über responsives Design jedem Bildschirm an - dies ist für die Suchmaschinen ein wichtiger Rankingfaktor.



Schnelle Ladezeiten

8. Regel: Webdesign tut alles, um Ladezeiten der Webseite zu verkürzen.

Wie schnell eine Webseite auf dem Bildschirm erscheint, kann für sie ein K.O.-Kriterium sein. Wenige Elemente und gut komprimierte Bilddateien machen die Seite schneller.



Bilder und Bildbeschreibungen

9. Regel: Webdesign ordnet Bildern Begriffe zu und stellt Bilder in Sinnzusammenhänge.

Damit die Suchmaschine begreift, was auf einem Bild zu sehen ist, ordnet man dem Bild über Tags Begriffe und Beschreibungen zu. Die Suchmaschine stellt aber auch Zusammenhänge zu benachbarten Texten her.



Content

10. Regel: Webdesign setzt visuelle Prioritäten und stellt Wichtiges in der Vordergrund.

Ist ein wichtiger Schlüsselbegriff in der Überschrift vorhanden, kann sich sowohl der Leser als auch die Suchmaschine besser orientieren.